Pfarrbrief



St. Georg

Maria Hilf

St. Margaretha

Somme r 2026

Ein Haus, das lebt

DIE LÜCKE

Ein Christ träumte, er wäre gestorben und ein Engel trüge ihn in die Ewigkeit hinauf. Droben war ein herrlicher Tempel. Der Pilger bestaunt mit großen Augen dieses wunderbare Bauwerk.

Plötzlich aber entdeckte er im Gewölbe eine Lücke. Offenbar fehlte da ein Stein. So sprach er zu dem Engel: „Was ist denn das für eine hässliche Lücke?“

Dieser antwortete: „Das ist die Lücke, die du gemacht hast. Gott hatte gerade dich bestimmt, diese kleine Stelle auszufüllen. Du hattest aber immer andere Dinge im Kopf, so dass du nie dazu gekommen bist, diese deine Pflicht, die Gott dir zugemutet hat, zu erfüllen.“

Darüber wachte der Mann auf, ließ nun das Klagen und Schimpfen über die Unzulänglichkeiten in der Gemeinde Gottes bleiben und arbeitete künftig fröhlich mit. Er wollte seine Lücke am Tempel Gottes füllen.

(Aus: Hoffsümmer, Kurzgeschichten 3; Nr. 78)

Titelbild: Himmlisches Jerusalem, Altarbild St. Georg Ziegelstein
Foto: Dr. Helmut Oechsner

GOTT BAUT EIN HAUS, DAS LEBT

1. Gott baut ein Haus, das lebt,
aus lauter bunten Steine,
aus großen und aus kleinen,
eins, das lebendig ist.

2. Gott baut ein Haus, das lebt,
wir selber sind die Steine,
sind große und auch kleine,
du, ich und jeder Christ.

3. Gott baut ein Haus, das lebt,
aus ganz, ganz vielen Leuten,
die in verschiednen Zeiten,
hörten von Jesus Christ.

4. Gott baut ein Haus, das lebt,
er sucht in allen Ländern,
die Menschen zu verändern,
wie’s dafür passend ist.

5. Gott baut ein Haus, das lebt,
er selbst weist dir die Stelle,
in Ecke, Mauer, Schwelle,
da, wo du nötig bist.

6. Gott baut ein Haus, das lebt,
er gibt dir auch das Können,
lässt dir den Auftrag nennen,
damit du nützlich bist.

7. Gott baut ein Haus, das lebt.
Wir kennen seinen Namen
und wissen auch zusammen,
dass es die Kirche ist.

Gotteslob 989

Pfarrbrief Sommer 2026

THEMA: GOTT BAUT EIN HAUS, DAS LEBT

Gott baut ein Haus, das lebt	5
Ein Haus, das lebt	7
Weiter bauen und bewahren	8
Ein Haus voll Glorie schauet	10
Mehr als ein Event!	14
Desiderata	16
Der neue Pfarrgemeinderat St. Margaretha	18
St. Margaretha lädt zum Pfarrfest am 19. Juli ein	20
Zukunftstag St. Margaretha weiter denken	22
St. Margaretha im Fernsehen	23
Große Musik für kleine Herzen	24
Wildes Gebet – entstanden in der Ölbergnacht	27
Ihr seid meine Freunde	28
„Lieblingsmensch“-Nachmittag im Kindergarten	29
Jugend St. Margaretha	31
Gottesdienste und Veranstaltungen	**32**
Freud und Leid in St. Margaretha	33
Status „Zulegung“	35
Stammestag 2026	36
Ministrantenwochenende im Frühjahr	37
Kirchenkonzerte in St. Georg	38
„Black Noris 2026“: Wenn das Licht ausgeht.	39
Gott baute ein Haus das lebt – Unsere Kita St. Georg wird 100 Jahre	40
Gott baut ein Haus das lebt – unserer Natur auf der Spur	41
Letzte Hilfe Kurs mit der Hospizakademie	42
Senioren in Ziegelstein und Buchenbühl	43
Ökumenisches Pfarrfest 2026 ist am 5. Juli	46
Gottesdienste und Veranstaltungen	**47**
Freud und Leid in St. Georg und Maria Hilf	49
Impressum	50



Unsere Dankeschön-Prämie

Empfiehl uns weiter und freu Dich über einen Erlanger City-Gutschein im Wert von
50 Euro[1] je geworbenen Girokonto-Neukunden.

[1] Teilnahmebedingungen und rechtliche Hinweise: Angebot freibleibend. Die Teilnahme ist nur möglich, wenn sowohl der werbende Bestandskunde als auch der Neukunde volljährig sind und den Teilnahmebedingungen durch Unterschrift auf der Teilnahmekarte zustimmen. Der Prämienanspruch entsteht, wenn der geworbene Neukunde innerhalb von drei Monaten nach Eingang der Teilnahmekarte einen rechtswirksamen Vertrag über ein classic GIRO oder direkt GIRO bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach abschließt und zwei Monate in Folge ein monatlicher Geldeingang von mind. 500 Euro zu verzeichnen ist.

QR-Code scannen und Teilnahmekarte ausfüllen!

sparkasse-erlangen.de/kwk

mehr als ein KONTO

Gott baut ein Haus, das lebt

„Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen“
(1.Petrus 2,5)

So die dem heiligen Petrus zugeschriebenen Worte, dessen Glaubensbekenntnis der Fels ist, auf den Jesus seine Kirche baute.

„Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“

Mit unserer Taufe sind wir – Geliebte im Herrn – Rohdiamanten, die durch das Sakrament der Firmung geschliffen wurden, damit wir in unserem Leben als funkelnde, die Liebe Gottes durchscheinende Edelsteine unseren Platz im geistlichen Haus Gottes einnehmen können.

„Die Liebe des Menschen ist ein demütiges vertrauendes Offensein für die Gnade, das Licht, die Liebe und das Leben Gottes.“
So Abt Berno von der Insel Reichenau vor 1000 Jahren.

Wenn wir unser Leben immer wieder ins rechte, ins göttliche Licht setzen, dann verkünden allein durch unser Sein, die großen Taten dessen, der uns aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat. (1.Petrus 2,9)

Ihr/Euer Pfarrer
Matthias Untraut



BUNDESWEITE AUSSTRAHLUNG UNSERES GOTTESDIENSTES

Am **12. Juli** wird der Deutschlandfunk den Sonntagsgottesdienst aus St. Georg um **10.30 Uhr** bundesweit übertragen.

Es würde mich freuen, wenn diesem Gottesdienst nicht nur ca. 300.000 Hörerinnen und Hörer mitfeiern, sondern auch ein paar mehr lebendige Steine aus unseren Gemeinden aktiv mitfeiern und mitsingen!

Pfr. Matthias Untraut

alteapotheke
Heroldsberg

Ihre Gesundheit
ist uns wichtig!

info@alte-apotheke-heroldsberg.de
www.alte-apotheke-heroldsberg.de

Aus diesem Grund bieten wir Ihnen:

- Arzneimittelberatung
- Blutdruckmessungen
- Diabetesberatung
- Diätetika
- Impfberatung
- Kosmetikberatung

und vieles mehr...

Hauptstr. 57 · 90562 Heroldsberg
Tel. 0911 - 518 04 84
Fax 0911 - 518 70 09

Sturm Immobilien
- seit 2001 -
Ihr Ansprechpartner: Wolfgang Sturm
Tel.: 0911 211 062 98
immobilien-sturm@t-online.de
Theodorstraße 9 – 90489 Nürnberg



Von der Wertermittlung für Ihre Immobilie bis zur Schlüsselübergabe: Wir beraten und begleiten Sie über den gesamten Verkaufsprozess.

Klaus Engelhardt
Sanitär- u. Heizungstechnik • Bauflaschnerei • Oel- u. Gasanlagen
Solaranlagen • Badsanierung • und vieles mehr
Am Bahnhof 3 • Heroldsberg • Fax: (0911) 518 37 32 • Funk: 0171 266 55 65
Tel.: (0911) 518 67 67

Ein Haus, das lebt

Fragt man Schülerinnen und Schüler nach ihren Lebensträumen, dann ist ganz vorne der Wunsch nach einem Haus. Familie, Lebenspartnerschaft, ist da sehr oft gleich mit eingeschlossen. Das „Haus“ also nur ein Symbol für etwas anderes, immaterielles? Ich fürchte nein. Es ist schon das HAUS gemeint. Das sieht man spätestens, wenn die Berufswahl mit dem zu erwartbaren Einkommen ansteht. Kann ich mir das leisten? Auch besorgte Eltern raten sehr oft zur entsprechenden Wahl. Das Haus wird zum Bild für Lebensglück. Taugt es auch für Lebenssinn? Wie viele unglückliche Menschen gäbe es mit dieser Definition?

Ein Hausbau, auch der Erwerb einer solchen Immobile ist in vielen Lebensläufen das große Datum. Es kommt manchmal fast gleichwertig mit der Partnerwahl. Ein Haus wird dann zum Statussymbol. Das möchte ich bitte ohne moralische Wertung stehen lassen.

Nach dieser kleinen Einführung schlagen wir mal die Bibel auf. Altes Testament. Ziemlich weit vorne (z.B. 1 Chr 22). David hat‘s geschafft. Er ist König Israels. Als solcher baut er pflichtgemäß erst mal seinen Palast. Das ist ein notwendiger Staatsakt. Gesagt getan. Doch der nächste Streich folgt sogleich: ein Tempel für den „Staatsgott“ muss her! Jahwe „wohnt“ bisweilen noch in einem Zelt. Doch dieser Gott (Jahwe) ist etwas störrisch. Er lässt sich nicht gerne für solche Zwecke missbrauchen und sagt zu David NEIN. Die Begründung ist, er habe zu viel Kriegsblut an seinen Händen.

Aber in Gottes – Jahwe´s – weiteren Ausführungen kommt noch ein anderer Gedanke. Salomon, der Sohn Davids, solle den Tempel bauen. So geschieht es auch. Mit dieser Erlaubnis oder Beauftragung ist sogar noch ein Versprechen verbunden: Salomon wird ein Mann der Ruhe sein. Unter seiner Regierung wird Frieden und Ruhe im Land sein. **Das Haus Gottes ein Haus des Friedens und der Ruhe. Was für ein schönes Bild.**

Nach Häusern des Friedens und der Ruhe sehnen wir uns. Das müssen auch keine Statussymbole sein – und wenn, dann in diesem Sinne: **dass von den Palästen der Reichen, der Kirchen und der Mächtigen dieser Welt Frieden und Ruhe ausgehen soll.**
Sonst sind es keine Häuser des Lebens, sondern…

Bernhard J. Wolf

Thema: Gott baut ein Haus, das lebt

Weiter bauen und bewahren

Wer am Bierweg vor unserer Kirche St. Georg steht, sieht zunächst das Offensichtliche: Ein solides Bauwerk aus den 1950er-Jahren, das seit nunmehr sieben Jahrzehnten das Ortsbild um den Bierweg prägt. 70 Jahre – das ist im Vergleich zum Bamberger Dom oder den jahrhundertealten Kathedralen Europas nur ein Wimpernschlag der Geschichte. Und doch ist dieses Jubiläum ein Anlass, der uns weit über das Fundament und das Mauerwerk hinaus blicken lässt. Das Motto unseres Pfarrbriefs „Gott baut ein Haus, das lebt" führt uns direkt zum Kern dessen, was eine Gemeinde ausmacht. In der Bibel finden wir dazu ein starkes Bild im ersten Petrusbrief:

„Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen!"
(1. Petr 2,5)

WIR SIND DIE STEINE

Ein Gebäude wie St. Georg besteht aus unzähligen Ziegeln, die einander stützen. In der Gemeinschaft unserer Gemeinde ist es nicht anders. Wir alle sind diese „lebendigen Steine".

Da gibt es die Ecksteine, die stabil sind, Verantwortung tragen und denen auch Stürme nichts anhaben können. Es gibt die Fugen, die den Zusammenhalt garantieren und dort wirken, wo man es oft erst sieht, wenn sie fehlen würden. Wir müssen aber auch ehrlich sein: Manche Steine werden im Laufe der Zeit brüchig. Lebensumstände ändern sich, Zweifel nagen am Fundament, manche Menschen brechen sogar völlig weg oder ziehen sich zurück. Ein Haus, das lebt, muss diese Dynamik aushalten. Wenn ein Stein fehlt, entsteht eine Lücke – und es ist unsere Aufgabe als christliche Gemeinschaft, diese Lücken nicht als Makel zu sehen, sondern als Raum für Neues, für Umbau und für Erneuerung.

EINE EWIGE BAUSTELLE

Man kennt das Phänomen vom Bamberger Dom: Kaum ist ein Turm saniert, wird am nächsten das Gerüst aufgebaut. 40 Jahre dauert die gesamte Sanierung des Doms – und beginnt danach wieder von vorn. Kirche ist – im übertragenen wie im wörtlichen Sinne – niemals ganz fertig. Das lateinische Prinzip „Ecclesia semper reformanda" (die Kirche ist eine stets zu reformierende), das unser Pfarrer bereits zitiert hat, erinnert uns daran, dass Stillstand Rückschritt bedeuten würde.

In den 70 Jahren seit der Einweihung von St. Georg hat sich die Welt drastisch verändert. Wir stehen heute vor neuen Erfordernissen: Die Mitgliederzahlen sinken, die gesellschaftliche Relevanz der Institution wird hinterfragt, und wir müssen uns fragen, wie wir den Glauben in einer immer komplexeren Welt lebendig halten. Renovierung bedeutet hier nicht nur, die Fassade zu streichen. Es bedeutet, die Kirche an die Bedürfnisse der Menschen im Hier und Jetzt anzupassen, ohne dabei den Kern zu verlieren.

DAS ZIEL VOR AUGEN

Trotz aller notwendigen Reformen und Anpassungen darf das Haus Gottes seine eigentliche Gestalt und Anziehungskraft nicht verlieren. Eine Kirche ist kein beliebiges Vereinsheim. Sie bleibt ein Ort der Spiritualität und Transzendenz, ein Raum, der über das Alltägliche hinausweist. In Psalm 127 heißt es mahnend:

„Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut." (Ps 127,1)



Der Bamberger Dom 1880

Unsere Aufgabe für die nächsten Jahrzehnte in Ziegelstein wird es sein, weiter an diesem Haus zu bauen – mit Mut zur Veränderung, aber fest verwurzelt in dem Fundament, das Jesus Christus ist. Eine Kirche, die ihre ureigene Gestalt bewahrt und nicht vor lauter Anbiederung an den Zeitgeist beliebig und gestaltlos wird. St. Georg ist mehr als Beton und Glas am Bierweg; es ist die Summe unserer Hoffnungen, Gebete und Taten. Möge Gott uns auch in Zukunft als lebendige Steine gebrauchen, damit unser „Haus St. Georg" ein Ort bleibt, an dem Menschen Heimat und Gottvertrauen finden.

Dr. Christian Pröbiuß

Thema: Gott baut ein Haus, das lebt

Ein Haus voll Glorie schauet

Am 23. April 2026 feierte die Pfarrei St. Georg den 70. Geburtstag ihres Kirchengebäudes am Bierweg. Aus diesem Anlass stellte Pfarrer Matthias Untraut eine kleine Chronik zusammen:

Ein Haus voll Glorie schauet
Weit über alle Land
Aus ewgem Stein erbauet
Von Gottes Meisterhand
Gott wir loben dich
Gott wir preisen dich
O lass im Hause dein
Uns all geborgen sein!

Dieses Lied werden die vielen hunderte Katholiken wohl bei der Weihe am 22. April 1956 aus voller Kehle gesungen haben als der Erzbischof von Bamberg Dr. Josef Schneider ihre neue Kirche am Vortag des Georgfestes eingeweiht hat.



Einer der besonders laut und innig, aber auch falsch – wie Ohrenzeugen berichten – mitgesungen hat war der erste Pfarrer von St. Georg: der spätere Geistliche Rat „Karl Röckelein“.



25 Jahre früher war er nicht zu seiner Freude – wie er notierte – in der Karwoche 1931 als Kurat ins „rote“ Ziegelstein versetzt worden. Aber er war, anders wie seine Vorgänger standhaft geblieben, hatte sich von den „Sozis“ und Kommunisten nicht vertreiben lassen und wurde darum 1938 zum ersten Pfarrer der neuen Pfarrei St. Georg ernannt.

Nachdem die „braune Zeit“ mit Reichsparteitagen, Polizeisiedlung, Bunkerbau und Bombenangriffen vorüber war und über das Flüchtlingslager in Schafhof viele katholische Schlesier und Sudetendeutsche in der nahegelegenen Kirche Heimat suchten, wurde die viel zu kleine Notkirche abgerissen und nach zweijähriger Bautätigkeit die neue von dem renommierten Architekten Fritz



Mayer entworfene Pfarrkirche samt Pfarrhaus von der hohen Geistlichkeit mit erhebender Musik und viel Volk eingeweiht. „Was unser Herz bewegt, lässt sich nur in dem einen Wort Jubel zusammenfassen“ so der begeisterte Bamberger Erzbischof.

Die neue, sehr nüchtern gehaltene Georgskirche ist als Weg-Kirche erbaut. Auf ihrem zur Hilpoltsteiner Straße hin gewendeten breiten Kirchturm ist eine Taube mit einem Olivenzweig und einem darüber schwebenden Kreuz zu sehen. Dahinter steckte wohl der Wunsch, dass nach so vielen Krisen und Kriegsjahren, nach der Sintflut des Bösen eine Zeit des Friedens komme. Die Kirche selbst, mit leicht abschüssigem Boden fand ihr Ziel im Hochaltar mit Baldachin.

30 Jahre lang entwickelte sich um die Pfarrkirche herum ein reges Gemeindeleben, wo die Niederbronner Schwestern mit ihrem Kindergarten, ihren Krankenschwestern und ihrer Pfarrschwester Paulana eine sehr wichtige Rolle spielten.



Schwester Engelberta feiert Geburtstag



Ferdinand Rieger, geb. am 9.4.1933 in Nürnberg, trat am 1.8.72 als der 2. Pfarrer von St. Georg sein Amt an.

Der zweite Pfarrer von St. Georg Ferdinand Rieger – ein echter Nürnberger – setzte neue Akzente. 1983 ließ er nicht nur zusammen mit der Kirchenverwaltung ein backsteinernes Pfarrzentrum an der Hoferstraße erbauen. Er gründete auch mit einigen erfahrenen Jugendlichen den Pfadfinderstamm „Maximilian Kolbe“. Dieser sollte sich zum größten Stamm der Georgs Pfadfinder im Erzbistum Bamberg entwickeln.

1986 beauftragte Pfarrer Rieger mit seiner Kirchenverwaltung zusammen den jungen evangelischen Künstler Reinhard Zimmermann, die Pfarrkirche innen vollständig neu zu gestalten. Es wurde ein ganz großer Wurf! Schon vom als Ölbaum gestalteter Taufstein im Eingangsbereich der Kirche blickt das Auge durch das silbern schwebende Kreuz auf das himmlische Jerusalem, der Mitte des riesigen Wandgemäldes, dem Ziel unserer irdischen Pilgerschaft.

Der Berg des Herrn steht fest gegründet. Ja er überragt alle Hügel.
Zu ihm strömen alle Nationen.
Viele Völker gehen und sagen:
Auf wir ziehen hinauf
zum Berg des Herrn.
Jesaja 2

Wie es weitergeht nach 70 Jahren Pfarrkirche St Georg konnte ich als der dritte und wohl auch letzte Ortspfarrer dankbar erkennen als wir den Weihetag der Kirche mit dem unverwüstlichen Rolf Gröschel und mit 50 Gläubigen feierten. Dreißig davon kroatische Gläubige aus allen Generationen.





Die kroatisch sprechenden Katholiken haben St. Georg als ihre Kirche ebenso entdeckt wie die lateinisch sprechenden Anhänger der Tridentinischen Messe und die französisch sprechenden Afrikaner. Sankt Georg ist zu einem Ort geworden, der offen ist für die Gläubigen aller Völker und Nationen, wo sich neben den Einheimischen äthiopische Christen ebenso zu Hause fühlen wie englisch betende Frauen aus den Philippinen, Christen aus Indien, Korea oder Lateinamerika. Von Christen aus Europa aus Ungarn, Polen Italien, Spanien ganz zu schweigen. So eröffnet unsere Pfarrkirche auch in Zukunft Wege zum Himmel, Wege zum himmlischen Frieden, der schon hier in Ziegelstein am Bierweg beginnt.

Pfr. Matthias Untraut
Pfarrer von St. Georg seit 2005



Kroatische Gläubige füllten im Herbst 2024 das Haus Gottes



Firmung in St. Georg und St. Margaretha

Mehr als ein Event!

Ex-Erzbischof Ludwig Schick kam zum wiederholten Mal zur Firmung nach St. Margaretha und St. Georg. Warum wohl? Das fragten wir uns. Was „gefällt“ ihm hier so gut?

Wir haben ihn nicht danach gefragt. Aber vielleicht ging es ihm wie vielen anderen Gästen und Angehörigen, die von auswärts kamen. Denn deren Rückmeldungen waren zum Teil durchwegs anerkennend und zum Teil berührend.„So müsste Kirche und Gottesdienst sein!“ „Ein großartiges Fest und so zeitgemäß für Jugendliche!“ „Ich wäre gerne von Ihrem Team auf meine Firmung vorbereitet worden.“ „Die Jugendlichen wirkten so frei – das ist richtig ansteckend!“

Manchmal braucht es die Anerkennung und Würdigung von außen. Auf diese Weise wird das Gewohnte aufgewertet.

Außergewöhnlich viel hat die musikalische Gestaltung dazu beigetragen. Elena Strilic (Gesang) und Andrea Benesch





Foto: Robert Brunsch

(Piano) haben bezaubert und bei vielen Gänsehaut hervorgerufen. Die persönlich gehaltene Ansprache von Erzbischof Schick tat das ihre dazu. Ergreifend war die Spendung des Sakramentes der Firmung selbst. „Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist.“ Handauflegung und Salbung mit dem Chrisam erfolgten nach der Nennung des Vornamens. Ein ganz besonderes, fast intimes Geschehen, das einerseits unsere Verletzlichkeit, andererseits aber auch die Stärke und Stärkung durch den Heiligen Geist auszudrücken versucht.

Vor einigen Jahren sagte ein Jugendlicher nach der Firmung zu mir: „Das hat so gut getan. Warum gibt es die Firmung nur einmal und nicht öfter?“ Firmung ist schon ein Event der ganz besonderen Art!

Mein Dank gilt dem ganzen Vorbereitungsteam! Mit viel Herz, „Glaubens-standing“, Glaubensfreude und Liebe zu den Jugendlichen haben sie mit der Firmvorbereitung diese Feier so ermöglicht. Von Oktober 2025 bis Mai 2026 wurden bei Firmtreffen und Firmwochenende Glaubensinhalte vermittelt. Das Ergebnis war eine Firmfeier am 16. Mai, die Freiheit und Freude im Glauben ausstrahlte.

Bernhard J. Wolf

Desiderata

Gefunden in der alten St. Pauls-Kirche in Baltimore:

„Gehe gelassen inmitten von Lärm und Hast und denke daran, welcher Friede in der Stille sein mag. So weit wie möglich, versuche mit allen Menschen auszukommen, ohne Dich zu unterwerfen.

Sprich Deine Wahrheit ruhig und klar und höre anderen zu, auch den Dummen und Unwissenden, auch sie haben ihre Geschichte.

Vermeide laute und aggressive Menschen, sie sind eine Plage für die Seele. Wenn Du Dich mit anderen vergleichst, magst Du eitel oder bitter werden, denn es gibt immer größere und geringere Menschen als Du.

Freue Dich über Deine Erfolge und Pläne. Nimm Deine Arbeit ernst, aber bleibe bescheiden, es ist ein wirklicher Besitz in den wechselnden Geschichten des Lebens.

Sei vorsichtig mit geschäftlichen Dingen, denn die Welt ist voller List.

Aber sei Du selbst. Besonders heuchle keine Zärtlichkeit. Sei aber nicht zynisch im Bezug auf die Liebe, denn angesichts aller Trockenheit und Entzauberung ist sie wiederkehrend wie Gras.

Nimm gütig den Rat der Jahre an und lass mit Grazie die Dinge der Jugend hinter Dir. Nähre die Stärke der Seele, um in plötzlichem Unglück nicht schutzlos zu sein.

Desiderata bedeutet „das Ersehnte" oder „die ersehnten Dinge". Entgegen der weit verbreiteten Legende stammt die „Desiderata" nicht aus dem 17. Jahrhundert. Tatsächlich wurde sie erst **1927** von dem US-amerikanischen Dichter **Max Ehrmann** verfasst.
Der hartnäckige Irrtum um das Alter entstand um 1956, als ein Pfarrer der **St. Paul's Church in Baltimore** den Text auf Briefbögen der Gemeinde vervielfältigte. Da auf dem Papier groß das Gründungsjahr der Kirche – **1692** – vermerkt war, hielten viele Leser dies fälschlicherweise für das Entstehungsdatum des Gedichts. So wurde aus dem modernen Werk durch ein bloßes Missverständnis ein vermeintlich antiker Klassiker.



By Smallbones - Own work, CC0, https://commons.wikimedia.org/

Aber beunruhige Dich nicht mit Grübeleien. Abgesehen von einer gesunden Disziplin, sei milde mit Dir selbst.

Du bist ein Kind Gottes, nicht weniger als die Bäume und die Sterne. Du hast ein Recht hier zu sein. Und ob es Dir klar ist oder nicht, es gibt keinen Zweifel, das Universum entfaltet sich wie es soll.

Deshalb sei in Frieden mit Gott, wie immer Du ihn Dir vorstellst, und was immer Deine Mühen und Ziele sein mögen in der lärmenden Wirrnis des Lebens, halte Frieden mit Deiner Seele.

Mit all ihrem Schein, der Plackerei und den zerbrochenen Träumen, ist es doch eine schöne Welt.

Sei achtsam und versuche glücklich zu werden".

Der neue Pfarrgemeinderat St. Margaretha


Anton Baier


Iris Dyba


Jakob Engelbrecht


Sabrina Holler

Wie bereits im letzten Pfarrbrief berichtet, wurde am 01.03.2026 in St. Margaretha ein neuer Pfarrgemeinderat (PGR) gewählt. Dieser hat sich nun am 16.04.2026 zu seiner ersten Sitzung getroffen und gemäß der Wahlordnung sowie der Satzung der Laienräte neu konstituiert. Neben den hauptamtlichen Mitgliedern umfasst der neue Rat nach Hinzuberufung weiterer Gemeindemitglieder nunmehr 12 ehrenamtliche Rätinnen und Räte und repräsentiert eine vielfältige und bunte Mischung aus der Gemeinde.

Mit Ausnahme des 2024 verstorbenen Markus Zistl sind damit wieder alle Mitglieder der vorherigen Periode mit am Start und werden dabei durch drei neue – Anita, Sabrina und Jakob verstärkt. Der Verlust von Markus hat uns tief getroffen – wir sind sicher, er würde wieder im neuen PGR mit dabei sein wollen. Wir halten ihm ein ehrendes Angedenken – die wachsende und gedeihende Hainbuche, die wir für ihn gepflanzt haben, erinnert uns an ihn, wie sie auf den Garten und das Pfarrhaus schaut.

In seiner Konstituierung hat sich der Pfarrgemeinderat wieder für eine Doppelspitze entschieden. Marion kandidierte nach drei Amtsperioden nicht mehr zum Vorsitz. Sie bleibt uns aber mit ihrem vielfältigen und aktiven Einsatz sowohl im PGR als auch als Vertreterin des PGR im Seelsorgebereichsrat – dies zusammen mit Stefanie – erhalten. Für ihr langjähriges Engagement als Vorsitzende danken wir ihr ganz herzlich. Gemäß dem Wunsch nach mehr Teilhabe auch unter den jüngeren Gemeindemitgliedern im Rat werden wir über Jakob, unserem neuen Rat, verstärkt den Kontakt und die Einbeziehung des mi&ju Teams suchen. Wir sind optimistisch, dass dies bei unserer aktiven Jugend gelingen wird.

Dem PGR stehen in den kommenden Jahren vielfältige und wichtige Aufgaben bevor. Unsere Kirche ist im Umbruch und es sind weitere Anpassungen und Veränderungen zu erwarten. Wie in der Vergangenheit auch, wollen wir dies aktiv begleiten, ein offenes Ohr und den Finger am Puls der gesellschaftlichen Veränderungen haben, um die Zeichen der Zeit zu erkennen und die richtigen Fragen zu stellen.


Anita Krumrein
2. Vorsitzende


Christian Lechler
1. Vorsitzender


Monica Matthes


Stefanie Oberhofer
stellv. Vors.


Werner Stell


Gabriele Wenzel


Marion Wiehl


Regina Wimmer

Wir wollen Jung und Alt, Familien und andere Lebensgemeinschaften verbinden und Mittelsfrauen und -männer zwischen unseren aktiven Gruppen sein. Dabei liegen uns die sozialen und karitativen Themen ebenso am Herzen wie Feste und Feiern oder ein lebendiges Brauchtum in Kunst und Kultur. Wir begleiten die geistige Entwicklung in der Gemeinde und fördern Musik und Chor, Liturgie, Glaube und Verkündigung, natürlich die Ökumene mit St. Matthäus. Alle Pfarrgemeinderätinnen und -räte verbindet der Wunsch nach einer lebendigen, vielfältigen und zukunftsfähigen Gemeinde St. Margaretha. Mit ihrem unterschiedlichen und vielfältigen Engagement in der Gemeinde wollen wir dies fördern und fühlen uns in der Gemeinschaft und im gemeinsamen Glauben verbunden.

Der Pfarrgemeinderat trifft sich ca. 8-mal im Jahr zu formellen Sitzungen oder auch informellen Zusammenkünften. Wir freuen uns auf einen regen Austausch und den Kontakt mit unserer Gemeinde. Sprechen Sie uns mit Ihren/Euren Wünschen oder Sorgen jederzeit an – in den Gottesdiensten, bei Festen und Veranstaltungen, im Chor, beim Besuchsdienst etc.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre große Wahlbeteiligung – sie zeigt, wie lebendig und engagiert unsere Gemeinde ist. Dem neuen Pfarrgemeinderat wünschen wir eine gute, konstruktive und von Gottes Segen begleitete Zusammenarbeit – innerhalb des Gremiums und mit der ganzen Gemeinde.

Anita Krumrein und Christian Lechler
(für den neuen PGR)

St. Margaretha lädt zum Pfarrfest am 19. Juli ein

10:30 Uhr	Festgottesdienst mit dem Chor „musica sacra“
ca. 12:00 Uhr	Eröffnung mit kurzen Grußworten vor der Kirche
ca. 12:30 Uhr	Auftritt der Kindergartenkinder vor der Kirche
ca. 13:00 Uhr	Bieranstich
	Beginn Essens- und Getränkeverkauf vor dem Pfarrsaal
	Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal
14:00 Uhr	Kinderspielstationen rund um die Kirche bis 16:30 Uhr
ca. 17:30 Uhr	Ende

Mit einem festlichen Gottesdienst startet das Margarethenfest, musikalisch gestaltet vom Chor „musica sacra“.

Nach dem Auftritt der Kindergartenkinder können Jung und Alt einen kurzweiligen Nachmittag rund um die Kirche verbringen. Die musikalische Umrahmung übernimmt Melanie Laile-Goodheart aus Heroldsberg. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Neben Bratwurst- und Steakbrötchen gibt es leckere Brote mit Obatzter, Tomaten und Schnittlauch. Das Margarethenfest endet ca. 17:00 Uhr.

Helfende Hände werden auch dieses Jahr wieder viele benötigt. Eine entsprechende Anfrage kommt noch per E-Mail bzw. wird in der Kirche ausgelegt oder im Schaukasten ausgehängt.

Bitte tragen Sie sich in die Helferlisten ein. Außerdem freue ich mich über alle, die mir schon vorab Ihre Hilfsbereitschaft per E-Mail an michael-mathes@gmx.de mitteilen. Vielen Dank dafür schon im Voraus!

Michael Mathes
für den Festausschuss





Margarethenfest

Sonntag, 19. Juli 2026, 10.30 Uhr

Festgottesdienst

Missa for you(th)

Tjark Baumann: Pop-Messe für Chor und Klavier

musica sacra

Christopher Lange, Klavier

Das Margarethenfest ist traditionell Messen-Zeit für unseren Chor musica sacra aus St. Margaretha. Doch in diesem Jahr wird es kein Werk von Mozart, Schubert oder Haydn sein, das wir zur Aufführung bringen, sondern von Tjark Baumann. Der Musikpädagoge hat eine Messe komponiert, die „missa for you(th)“, die lateinische Texte mit Pop-Rhythmen und Pop-Klängen kombiniert. Er schrieb sie mit der Intention, junge Sängerinnen und Sänger für kirchliche Musik zu begeistern. Obwohl wir nicht mehr ganz Jugend sind (engl. Youth), haben wir uns dieses Werkes angenommen und damit unser Repertoire um einen weiteren musikalischen Mosaikstein erweitert.

Wir laden Sie herzlich ein zum Festgottesdienst am **19. Juli um 10.30 Uhr.** Kommen Sie vorbei und genießen Sie ein zeitgenössisches Stück Musik.

Für den Chor musica sacra
Jan König, Chorleiter



Zukunftstag: St. Margaretha weiter denken

Viele Menschen in unserer Pfarrei – und darüber hinaus – fragen sich derzeit, wie es in St. Margaretha in den kommenden Jahren weitergehen kann. Personelle Veränderungen und finanzielle Kürzungen stellen uns vor Herausforderungen, die wir nicht allein verwalten, sondern gemeinsam gestalten möchten.

Um Fragen, Ideen und Perspektiven zu sammeln, planen die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat einen **„Zukunftstag" am Samstag, 26. September 2026** zu veranstalten. An diesem Tag wollen wir miteinander ins Gespräch kommen: Was bewegt uns? Welche Schwerpunkte sind uns wichtig? Wie können wir unsere Pfarrei lebendig halten – trotz knapper werdender Ressourcen?

Für diesen Prozess ist eine **externe Begleitung** angefragt, damit wir strukturiert und mit fachlicher Unterstützung zielgerichtet arbeiten und mögliche Optionen ausloten können.

Ort, Uhrzeit und weitere Informationen folgen noch – aber eines steht fest: **Zukunft braucht Gestaltung. Und Gestaltende.** Wir freuen uns über alle, die sich einbringen möchten.

Bernhard Wolf, Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung.

St. Margaretha im Fernsehen?

Ja! Seit Frühjahr 2020 (bedingt durch die Corona-Pandemie) gibt es im Frankenfernsehen jeden zweiten Sonntag im Monat um 10 Uhr einen katholischen Gottesdienst. Hinter dieser Produktion steht die Katholische Stadtkirche Nürnberg, deren verantwortliche Leiterin für die Öffentlichkeitsarbeit Frau Elke Pilkenroth ist. Die sonntäglichen Gottesdienste kommen derzeit aus vier Gemeinden und ihren dazugehörigen SeelsorgerInnen. St. Margaretha ist mit zwei Sonntagen im Jahr dabei.



© Elke Pilkenroth

Dieses Jahr wird an den Sonntagen 14. September (Fest Kreuzerhöhung) und am 13. Dezember (3. Advent) aus St. Margaretha gesendet.

Zu sehen sind sie im Frankenfernsehen oder mit etwas Verzögerung auch auf der Youtube-Seite der Katholischen Stadtkirche:
https://www.youtube.com/@katholisch_in_nuernberg

Es handelt sich nicht um Live-Übertragungen, sondern um Aufzeichnungen. Diese finden in der Regel zwei oder drei Wochen vorher statt. Für die oben angegebenen Sonntage sind das: Freitag, 21. August und Freitag, 27. November, jeweils 17 Uhr. Da es sich um Gottesdienste handelt, stehen sie auch in unserer Gottesdienstordnung.

Bei rechtzeitigem Erscheinen kann man auch an der Aufzeichnung der Gottesdienste teilnehmen.

Bernhard J. Wolf

Zeltlagerverein St. Margaretha spendet 1.000 Euro

Große Musik für kleine Herzen

Am 14. März fand im Bürgersaal Heroldsberg die mittlerweile 3. Auflage des Benefizkonzerts, präsentiert vom Zeltlager St. Margaretha, statt. Knapp 6 Stunden lang präsentierten 5 Acts ihre Musik dem buntgemischten Publikum, welches mit köstlichen Bratwürsten der Metzgerei Büttner aus Heroldsberg und frisch gezapftem Bier der Gräfenberger Brauerei Friedmann rundum versorgt wurde.

Nachdem die Acoustic Allstars bereits für die richtige Einstimmung sorgten, eröffnete Septimus Prime das Konzert. Die gewohnt lässigen und sympathischen Jungs aus Erlangen sorgten mit einer genialen Mischung aus Rock, Pop und tiefgehenden Texten direkt für das erste Highlight des Abends, bevor Megalo.562 und mar<elo mit ihren überraschend emotionalen und teils melancholischen Texten irgendwie allen Generationen aus der Seele sprachen.

Der Anlass des Abends ist neben Musik natürlich das Spendenziel. Wie jedes Jahr ging der gesamte Erlös an einen regionalen guten Zweck, dieses Jahr konnten 1.000 Euro an die Kinderherzen Stiftung Erlangen gespendet werden.

Die Kinderherzen Stiftung Erlangen unterstützt Herzkinder und ihre Familien in der Region und arbeitet dabei eng mit dem Fachpersonal des Kinderherzzentrums am Universitätsklinikum Erlangen zusammen. So fördert sie u.a. die Finanzierung eines Sportwissenschaftlers für die sportmedizinische Beratungsstelle, unterstützt die psychologische Nachsorge des Bunten Kreises und trägt zur Ausstattung der Ambulanz mit einem mobilen Ultraschallgerät bei, so Maria Karwath-Lippmann, die als Hauptamtliche Mitarbeiterin das Konzert besuchte und die Stiftung vorstellte. Sie zeigte sich beeindruckt von dem vielen Engagement, der Hingabe und natürlich der tollen Livemusik. Weitere Informationen zum Spendenziel finden Sie unter: www.kinderherzen.de/erlangen.





Das mitgebrachte Stoffmaskottchen Moritz saß mit Operationsnarbe ganz vorne auf der Bühne, auch bei der nächsten Band aus Leipzig, A Thousand Owls. Diese feierten beim letzten Benefizkonzert 2025 ihre Livebühnen-Premiere und befinden sich seitdem auf Tour durch ganz Deutschland mit ihrem ersten Album Shorelines. Sänger Simon Gebauer brachte es während dem Auftritt auf den Punkt. „In einer Welt in der scheinbar immer alles schlechter und die Menschen immer egoistischer werden, ist es umso wichtiger und schöner, dass es so etwas gibt, ein Benefizkonzert, wo an die Schwächsten gedacht und für sie Spenden gesammelt werden." Im Anschluss verzauberte das Akustikduett Eva & Vincent die Anwesenden mit gefühlvollen Tönen, zauberten Lächeln in die Gesichter und luden zum Träumen und mitsingen ein.

Den krönenden Abschluss lieferte wie bereits in den vergangenen Jahren die lokale Band von u.nite. Nachdem der Sänger Philipp Samland bereits einen Gastauftritt bei a thousand Owls hatte, rockte er in unnachahmlicher Manier über die Bühne und lieferte dem begeisterten Publikum zusammen mit seinen Bandkollegen ein Feuerwerk der guten Laune.

Wir als Zeltlagerverein St. Margaretha möchten uns recht herzlich bei allen bedanken, die diesen Abend möglich gemacht haben. Besonderer Dank gilt neben der Marktgemeinde Heroldsberg und der Pfarrgemeinde St. Margaretha natürlich allen Musikerinnen und Musikern, die ohne Gage für den Guten Zweck gespielt haben, Max Mathes für die Licht und Tontechnik, den vielen fleißigen helfenden Händen bei Auf- und Abbau sowie den Bar und Grilldiensten.

Wir freuen uns erneut eine soziale Stiftung unterstützen zu können und planen auch im nächsten Jahr wieder ein Benefizkonzert.

Jakob Engelbrecht



Wildes Gebet – entstanden in der Ölbergnacht

Unter dem Thema **Lebens-Räume** entstand in der Nacht auf Karfreitag, „unserer Ölbergnacht“, ein gemeinschaftliches Kunstwerk besonderer Art. Nach dem gemeinsamen Essen, einer Andacht in der Kapelle und der folgenden Einzelbesinnung folgte im Pfarrsaal der bewegte und bewegende kreative Teil der Nacht.

Ein vorgegebener Raum aus Kanthölzern sollte unsere Gedanken, Gefühle, Gebete aufnehmen und darstellen. Zwanzig Menschen im Alter von 22 bis 68 Jahren haben sich dieser Aufgabe gestellt. Sie konnten aus den Gedanken der Besinnung und aus den Gesprächen untereinander ihre Lebensfragen mit ihrem persönlichen Glauben in Verbindung bringen. Die heftigen Geschehnisse in unserer Zeit wurden teilweise mit dem Geschehen der „Heiligen Woche“ in Verbindung gebracht. Sehnsucht nach Frieden, Freiheit, aber auch Befürchtungen und Sorgen bekamen Ausdruck in Formen, Farben und Kombinationen aus Gegenständen. Binnen weniger Stunden entstand ein „wildes Gebet“. Hoffnungen und Ängste kristallisierten sich am Holzkubus. Manchmal braucht es mehr als Worte, um sich ausdrücken zu können. Gleichzeitig bedarf es der Interpretation des Betrachters, der das Werk mit den eigenen „Lebens-Räumen“ und Gedanken in Verbindung bringt.

Bis zur Sommerpause ist dieser „Gebets-Raum“ in St. Margaretha noch zu sehen. Schauen Sie und teilen Sie Ihre Gedanken und Ihre Gebete mit den TeilnehmerInnen der Ölbergnacht.



Für weitere Auskünfte stehe ich gern zur Verfügung.

Cosima, Rebekka, Bernhard
(Vorbereitungsteam)

Erstkommunion St. Margaretha

Ihr seid meine Freunde



„Jesus sagt, ihr seid meine Freunde – ich lad euch alle ein – Jesus sagt, ihr seid meine Freunde und keiner ist allein“, so schallte das diesjährige Mottolied nicht nur in den vielen Vorbereitungstermine aus aller Munde, sondern auch an der feierlichen Erstkommunion am 19. April 2026 in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche. 17 Jungen und Mädchen in einer weißen Albe, die an ihr Taufkleid erinnern soll, durften zum ersten Mal am Tisch Jesu Platz nehmen und Teil dieser ganz besonderen Gemeinschaft werden.



Pfarrer Untraut unterstrich in seiner Predigt, dass es bei dem Brotwunder ganz besonders auf den kleinen Jungen ankam, der die wenigen Brote und Fische brachte, die vollkommen unverständlich so viele Menschen satt machen konnten. Und so ist die Kirche an diesem besonderen Sonntag eben nur so voll, weil genau diese 17 Erstkommunionkinder der Einladung Jesu gefolgt sind. Gemeinschaft entsteht nur durch den Willen jedes einzelnen, dazu gehören zu wollen und sich einzubringen.

Eindrucksvoll konnte man ihr „Ich glaube“ bei der Tauferneuerung durch die ganze Kirche hören und die ganze Gemeinde war davon beeindruckt, wie wichtig es jedem einzelnen war, dieses Bekenntnis nun selbst abzulegen. Im großen Kreis um den Altar herum, bekam dann jedes Kind seine erste Hostie und konnte spüren, was es ausmacht, auf diese Weise in Verbindung mit Jesus treten zu können.

Die Pfarrgemeinde gratuliert und freut sich nun auf neue Gesichter unter den Ministranten oder beim Cœurchen.

2027 wird die Erstkommunion am 11. April gefeiert. Im Herbst wird es dazu einen Elternabend geben. **Anmeldungen sind ab sofort im Pfarrbüro möglich**.

Claudia Blöchl

„Lieblingsmensch“-Nachmittag im Kindergarten

Am Dienstag, 21. April 2026, fand erstmals im Kindergarten der „Lieblingsmensch“-Nachmittag statt – eine besondere Gelegenheit für alle Kinder, einer ihnen nahestehenden Person ihren Kindergartenalltag zu zeigen. Eineinhalb Stunden lang standen die Türen offen, und überall im Haus waren Kinder gemeinsam mit ihren ganz persönlichen Lieblingsmenschen unterwegs: Mamas und Papas, Omas und Opas, Tanten und Onkel, Nachbarinnen und Nachbarn oder auch ältere Geschwister. Es entstand ein lebendiges, fröhliches Miteinander, geprägt von Lachen und angeregten Gesprächen.

Das Kindergartenteam hatte zahlreiche Spielestationen vorbereitet, an denen sich Jung und Alt gemeinsam ausprobieren konnten. Dabei waren Kreativität, Geschick und auch eine Portion Mut gefragt – etwa in der Turnhalle.

In der Dino-Gruppe konnten sich die Besucherinnen und Besucher an Konstruktionsspielen mit Lego oder an einer kniffligen Kugelbahn versuchen, was einiges an Konzentration erforderte. Die Smarties-Gruppe lud mit verschiedenen Tischspielen zum gemeinsamen Spielen ein, während in der Villa Kunterbunt fleißig gebastelt und gemalt wurde –



mit vielen beeindruckenden Kunstwerken als Ergebnis. Für Bewegung sorgte die Turnhalle mit einem abwechslungsreichen Parcours aus Klettern, Balancieren und Springen, der bei Groß und Klein für Begeisterung sorgte.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Bei Kaffee und einer großen Auswahl an selbstgebackenen Kuchen bot sich die Gelegenheit zum Austausch, Kennenlernen und gemütlichen Beisammensein. Die köstlichen Beiträge der zahlreichen Bäckerinnen und Bäcker trugen ebenso zur rundum gelungenen Atmosphäre bei wie die vielen freundlichen Begegnungen.

Bei so viel positiver Resonanz ist die Hoffnung groß, dass der „Lieblingsmensch“-Nachmittag im nächsten Jahr eine Wiederholung findet.

Susanne Brenner und Team

Piccola Verona Autor Gastronomie
Original italienisches Restaurant
Taufe, Hochzeit oder Geburtstag - wir sind Ihr Partner für schöne Feste
Irma-Walther-Strasse 1
vorher Weißenseestrasse 30
90491 Nürnberg
info@piccolaverona.de
www.piccolaverona.de
Mobil 0152 - 243 141 29

Thomas Weiß
Garten- und Landschaftsbau
Fon 0911 / 56149003
Mail weiss-gartenbau@t-online.de
Post Ziegelweg 13a
90562 Heroldsberg
Folgende Arbeiten erledigen wir gerne für Sie:
- Rasenanlage und -pflege
- Pflanzen von Gehölzen, Stauden etc.
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Baumfällungen
- allgemeine Gartenpflege

Besser sehen.
Hannes Regitz 4x in Nürnberg
brillenstudioost • opticus • sehbald • zaboptik
Hannes Regitz
Augenoptik aus Meisterhand
4x in Nürnberg:
ZABOPTIK Urbanstrasse 2 Tel 0911 - 40 48 95
opticus Ziegelsteinstrasse 43 Tel 0911 - 51 05 891
brillenstudioost Moritzbergstrasse 45 Tel 0911 - 54 84 681
sehbald Äußerer Laufer Platz 12 Tel 0911 - 58 89 983
www.besser-sehen-regitz.de

Jugend St. Margaretha



ERFOLGREICHE MÜLLSAMMELAKTION

Bei der Müllsammelaktion der Ministranten in Heroldsberg engagierten sich viele Minis gemeinsam für eine saubere Umwelt. Zusammen liefen wir durch das Gründlachtal und befreiten Wege und Wiesen von herumliegendem Müll. Anschließend sammelten wir auch entlang eines Abschnitts der Hauptstraße Müll ein. Besonders beeindruckend war der Fund eines ganzen Bierkastens, den wir anschließend zurückbrachten. Trotz der anstrengenden Arbeit kam auch der Spaß nicht zu kurz und alle halfen motiviert mit. Zum Abschluss der gelungenen Aktion gab es für alle noch leckeres Eis. So konnten wir nicht nur etwas Gutes für die Umwelt tun, sondern auch unseren Zusammenhalt stärken..

Jonas Lindt (Mi&Ju-Team)

MINIÜBERNACHTUNG 2026

Bei der Miniübernachtung in der Unterkirche kamen viele Minis zusammen, um gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen. Nach einigen lustigen Spielen drinnen und draußen stärkten wir uns mit leckerer Pizza und machten es uns anschließend gemütlich. Gemeinsam schauten wir den Film „Nachts im Museum“, der für einige lustige Momente sorgte. Danach übernachteten alle zusammen in der Unterkirche. Am nächsten Morgen beendeten wir die Übernachtung mit einem großen Frühstück, bei dem für jeden etwas dabei war. Anschließend wurden rund um die Kirche noch einige Runden Fangen gespielt, bevor alle müde, aber glücklich nach Hause gingen



Gottesdienste und Veranstaltungen

Regelmäßige Gottesdienste:

Sonntag	10.30 Uhr	Eucharistiefeier oder Wort-Gottes-Feier
Dienstag	18.00 Uhr	Eucharistiefeier nicht in den Ferien

Taufgelegenheiten: n. Vereinb. mit Pfr. Matthias Untraut (0911 / 9909 86 53)

Besondere Gottesdienste*:

Montag	29.06.	18.30	Meditatives Friedensgebet	Kapelle
Dienstag	30.06.	15.30	Eucharistiefeier im Seniorenzentrum	Phönix
Samstag	04.07.	10.00	Kinderkirche	Volleyballfeld
		14.00	Taufe von Michael Bosch	
Sonntag	19.07.	10.30	Festgottesdienst zum Margarethenfest	
Montag	27.07.	18.30	Meditatives Friedensgebet	
Donnerstag	06.08.		Gottesdienst im Zeltlager	
Freitag	21.08.	17.00	Aufzeichnung Fernsehgottesdienst (für die Vorbereitungen bitte bereits um 16.45 Uhr kommen)	
Sonntag	13.09.	10.00	Ausstrahlung Fernsehgottesdienst aus St. Margaretha im Frankenfernsehen**	
Dienstag	15.09.	09.00	Schulanfangsgottesdienst	
Sonntag	20.09.	10.30	Ökum. Kirchweihgottesdienst	
Sonntag	27.09.	10.30	Segnungsgottesdienst (Familiengottesdienst)	
Sonntag	04.10.	10.30	Erntedankgottesdienst	

* *s. a. Gottesdienstordnung oder* www.st-margaretha-heroldsberg.de

** *Über den YouTube-Kanal der katholischen Stadtkirche kann man die Fernsehgottesdienste aus St. Margaretha online schauen: https://www.youtube.com/@katholisch_in_nuernberg*

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	09.30 Uhr	Qigong-Kurs nicht in den Ferien	Pfarrsaal
Donnerstag	20.00 Uhr	Yoga nicht in den Ferien	Pfarrsaal
Freitag	17.00 Uhr	Probe Cœurchen nicht in den Ferien	Ratstube
Sonntag	19.30 Uhr	Probe musica sacra (14-tägig)	Pfarrsaal

Besondere Veranstaltungen

Di., 23.06.	19.30	Sitzung des Pfarrgemeinderats	Ratstube
Sa., 04.07.		Ballabend mi & ju	
Mo., 20.07.	19.00	Sommerfest musica sacra	Pfarrsaal
Mi., 22.07.	19.30	Sitzung der Kirchenverwaltung	Ratstube
Sa.,25.07.		Fest der Vereine	Rathaus
Do., 30.07.	19.30	Konzert Landstreicher u. Blaswerk	vor d. Kirche
Di., 22.09.	19.00	Sachausschuss Jugend	
Do., 24.09.	19.30	Sitzung des Pfarrgemeinderats	
Sa., 26.09.		Zukunftstag St. Margaretha	

Freud und Leid in St. Margaretha



Taufen:

04.04.26 Sabrina Holler
11.04.26 Emilia und Lea Schuster
18.04.26 Julius Böhm
06.06.26 Emilio Zwingmann

Verstorben:

26.02.26 Georg Postler
03.06.26 Peter Mathes
07.06.26 Adolf Stadler



Grafik: Karin Saberschinsky in Pfarrbriefservice.de

Wir sind für Sie da!



MARTHA MARIA
Unternehmen Menschlichkeit

Diakoniestation Martha-Maria
Eckental-Heroldsberg

Seniorenzentrum Martha-Maria
Dr.-Rolf-Filler-Straße 1, 90542 Eckental-Forth
Telefon: (09126) 2949-222
www.Martha-Maria.de/Diakoniestation-Eckental

Diakonie

Johann Steger

Heizöl

Benekestraße 22 · 90409 Nürnberg-Nord
Telefon 09 11/35 18 73
Heizöl-Notdienst 0172 8 54 59 23
Hauptstraße 9 · 90562 Heroldsberg
E-Mail: info@heizoel-steger.de · www.heizoel-steger.de



Status „Zulegung“

„Ecclesia semper reformanda.“
(Die Kirche ist immer reformbedürftig)

Nicht nur die Straßen Nürnbergs sind eine einzige Baustelle. Auch die Kirchen Jesu Christi, ob katholisch, evangelisch oder freikirchlich, sind am Bauen, Umbauen, Renovieren. Wegen dem Mangel an Priestern, Hauptamtlichen und Gläubigen entstehen derzeit überall größere Einheiten. Bald wird es nur noch 36 Pfarrer in unserem Erzbistum Bamberg geben.

Darum freuen sich die Verantwortlichen, wenn Gemeinden und Filialen zusammengehen, wenn sich Kirchenstiftungen „zulegen“ (wie der Fachbegriff für ein Zusammenlegen von Kirchenstiftungen heißt).

Die Kirchenstiftungen von Maria Hilf und St. Georg haben einstimmig den Antrag auf Zulegung zum 01.01.2027 gestellt. Dieser Antrag wird mit größter Wahrscheinlichkeit von der Bistumsleitung und von der Behörde in München genehmigt werden. Dann haben unsere beiden Kindergärten nur noch einen Träger, können personelle und finanzielle Risiken gemeinsam getragen werden und die Kirchenstiftung St. Georg hat genügend Geld, um die Pfarrkirche, das Pfarrhaus und das Pfarr- und Jugendzentrum zu renovieren.
Das finanzielle Polster ist sicher der Hauptgrund, dass Bamberg vorgeschlagen hat, einen der drei Priestersitze doch nach St. Georg zu legen, wodurch wir für unsere Renovierungsmaßnahmen einen Zuschuss von 50 % bekommen werden.

Dass die Pfarrei St. Georg den Zuschlag gegenüber der Pfarrei St. Stephan (wie zunächst vorgeschlagen) wohl bekommen wird, liegt meiner Ansicht vor allem darin, dass wir hier mit unseren wohlgestalteten Gottesdiensten, unserem starken Pfarrbüro, einem viel frequentierten Pfarrzentrum, dem größten Pfadfinderstamm, vielen aktiven Ehrenamtlichen in allen Bereichen, wahrhaft ein Haus aus vielen lebendigen Steinen sind.

Für das alles dürfen wir sehr dankbar sein.

Pfr. Matthias Untraut

Stammestag 2026

Dieses Jahr fand der Stammestag von Max Kolbe in unserer schönen Innenstadt statt. Getroffen haben wir Pfadfinder uns in einem Jugendhaus am Wöhrder See und von dort aus begann eine Stadtrallye in Kleingruppen.

In einer Gruppe waren immer 6 Kinder und 2 Leitende, die auf sie aufpassten. Die Kinder und Jugendlichen mussten bestimmte Aufgaben erledigen und davon Fotos machen (z.B. macht ein Foto mit einem Tier, macht eine Menschenpyramide oder sucht die größte Hausnummer rund um den Hauptmarkt). Diese Fotos wurden anschließend von einer ausgewählten Jury bewertet und die Gruppe, die am Ende die meisten Punkte hatte, durfte ihre Namen auf einem großen T-Hering verewigen, der nun mit auf jedes große Lager kommt.

Natürlich gab es nach der anstrengenden Stadtreally auch noch etwas Leckeres zu Essen und die Kinder durften anschließend noch im Garten spielen, bis sie abgeholt wurden.

Rebecca Büchner





Gott baut ein Haus, das lebt

Ministrantenwochenende im Frühjahr



Manchmal könnte man meinen, Gott hat sein Haus vernachlässigt. Spinnweben an den Wänden und Mauern zerbröckeln. Doch blicken wir nicht auf starre Wände, sondern auf das Lebendige. Da drängen sich Kinder auf, wie sie auf alles neugierig sind und scheinbar unendlich viel Energie haben. So mancher Ministrant schafft es noch nicht, im Gottesdienst die Beine ruhig zu halten.

Derzeit zeigen 16 Kinder und Jugendliche Neugierde auf Gott und Liturgie. Das Wochenende vom Palmsonntag verbrachten diese Ministrantinnen und Ministranten im Wiesenttal. Man tobte sich aus mit Tischtennis, Fußball und Gruppenspielen.

Doch nicht nur Bewegung stand im Mittelpunkt: 80 bunt gefärbt Ostereier schmückten später den Busch vor dem Pfarrhaus und die Kirche. Mit Wachs verzierte Kerzen wurden zu Osterkerzen – ein Geschenk für die Senioren der Gemeinde.

Besonders eindrucksvoll: die selbst gebundenen Palmbuschen. Sie halfen den Minis, das Evangelium spielerisch nachzuerleben. Auf die Eier schrieben die Kinder persönliche Erfahrungen – eine berührende Geste, die den Gottesdienst am Abschluss des Wochenendes prägte.

Die beiden Oberministrantinnen Franziska Schwarzer und Finja Bauer sorgten mit einer ungewöhnlichen Idee für Heiterkeit: eine Zahnputzparty mit Musik, inspiriert von den Pfadfindern.

Übrigens starten die Minis gerade wieder mit neuen Kindern aus der Erstkommunion. Mag noch jemand dazukommen? Bei Interessen eine kurze Mail ans Pfarrbüro

Michael Schwarzer
Gruppenleiter der Ministranten

Kirchenkonzerte in St. Georg

Der Kirchenchor singt an folgenden Samstagen, jeweils 17.30 Uhr:
an den Samstagen, an denen nicht der Chor singt, erklingen zusammen mit der Gemeinde Choralmessen aus dem Gotteslob.
26.09.26 Charles Gounod (1818-1893) – Missa breve Nr. 7
31.10.26 P. Alberich Mazak (1609-1661) – Missa brevis
O7.11.26 Wolfram Menschick (1937-2007) – Missa gregoriana
21.11.26 Siegfried Hildenbrand (1917-1996) – Missa dona nobis pacem.

Konzerte im Rahmen der 50. Kirchenmusiktage der Kath. Stadtkirche Nürnberg

Samstag, 03. Oktober 2026, 16.00 Uhr (Kirche St. Georg)
cento Vocale
Leitung: Jan Croonenbroeck

Donnerstag, 08. Oktober 2026, 19.30 Uhr (Pfarrsaal St. Georg)
Geistliche Klaviermusik
Paul Sturm, Klavier und Moderation

Sonntag, 11. Oktober 2026, 16.00 Uhr (Kirche St. Georg)
Orgelkonzert
Aexander Gretschaninow (1864-1956) – Missa festiva, op. 156
Gioachino Rossini (1792-1868) – Ave Maria.
Josef Renner, jun. (1868-1934) Te Deum (1890).
Prof. Norbert Düchtel, Orgel; Palestrina Chor Nürnberg; Leitung: Rolf Gröschel.

Weitere Informationen im Pfarrbüro

Hauptstraße 94 - 90562 Heroldsberg - 0911 / 5180844

Metzgerei
Richard und
Stefan Büttner

Unser **qualitätsbewusstes Fleischerfachgeschäft** bietet:
- eigene Schlachtung
- eigene Wurstherstellung
- eigene Fischzucht
- Wild aus heimischer Jagd
- Partyservice und Feinkostplatten

Öffnungszeiten Metzgerei:
Montag geschlossen
Di, Do, Fr 8.30 - 17.30
Mi 8.30 - 16.00; Sa 8.00 - 12.30

„Black Noris 2026“: Wenn das Licht ausgeht.

Unter diesem Motto wurde am 25. April in Nürnberg der Ernstfall geprobt.



Ein großflächiger Stromausfall stellte rund 950 Einsatzkräfte und Beteiligte vor realistische Herausforderungen. Ziel war es, die Zusammenarbeit zwischen Behörden, Feuerwehr, Rettungsdiensten, Polizei, Krankenhäusern, Leitstellen und dem Netzbetreiber N-Ergie unter möglichst realitätsnahen Bedingungen zu testen. Über mehr als ein Jahr wurde die Übung vorbereitet und organisiert.

Besonders im Fokus standen die sogenannten „Notfall-Leuchttürme“. Dies sind Anlaufstellen und Infopunkte, an denen Bürger Hilfe und Informationen erhalten, wenn Telefon und Internet ausfallen.



Insgesamt wurden 43 Standorte getestet. Zu den Standorten gehören fünf Gemeindehäuser unserer Kirche im Stadtgebiet, darunter auch die Pfarrei St. Georg.

Weitere Standorte sind online unter **https://go.nuernberg.de/notfall-infopunkte**
Solche Übungen sind entscheidend, um im Ernstfall schnell und effektiv handeln zu können und auf mögliche Krisensituationen vorbereitet zu sein.

Monika Hussy

KiTa St. Georg

Gott baute ein Haus das lebt – Unsere Kita St. Georg wird 100 Jahre





1920 wurde die Siedlung Ziegelstein eingemeindet. Heute ist Ziegelstein ein familienfreundliches und vielseitiges Wohngebiet. 1922 wurde die Kirchengemeinde St. Georg gegründet.



Im Jahr 1926 ging der Verein katholischer Kindergärten das große finanzielle Risiko ein, einen Kindergarten im Bierweg 41 zu errichten. Am 21.12.1926 konnte der Kindergarten für 50 bis 60 Kinder eingeweiht werden.



Trotz einer Erweiterung im Jahre 1956 genügte er dem Ansturm und den Ansprüchen bald nicht mehr. Der Bau eines viergruppigen Kindergartens in der Streitberger Straße 8 wurde beschlossen. Im April 1972 konnte der neue Kindergarten eingeweiht werden.

Der nächste große Schritt war die Erweiterung im Jahre 2001 und schließlich der Einzug einer Hortgruppe im Jahr 2011 nach dem Weggang der Niederbronner Schwestern.



Seit vielen Generationen finden Familien bei uns nicht nur Betreuung, sondern ein echtes Stück Heimat und Werte, die Halt geben. Auch in Zeiten des Wandels bleibt dieser Auftrag unverändert. Unter dem bleibenden Schutz und der Liebe Gottes schenkt unser Haus den Kindern seit jeher Sicherheit und Beständigkeit – ein lebendiger Beweis dafür, dass der gute Geist noch immer in den Mauern unseres Kindergartens wohnt

Corinna Müller,
Gesamtleitung Kita St. Georg









KiTa Maria Hilf

Gott baut ein Haus das lebt – unserer Natur auf der Spur

In unserer Kita ist derzeit richtig was los! Unter dem Jahresthema „Der Natur auf der Spur“ hat sich unser Haus in einen lebendigen Ort voller Staunen, Entdecken und fröhlichen Treiben verwandelt.

Besonderen Besuch gab es in den letzten Wochen reichlich: flauschige Hundewelpen und piepsende Küken eroberten im Nu die Herzen der Kinder. Hautnah konnten sie erleben, wie spannend und zugleich behutsam der Umgang mit Tieren ist.

Auch draußen waren wir unterwegs. Bei Ausflügen und unserer Waldwoche wurde die Natur zum Abenteuerspielplatz. Es wurde geforscht, gesammelt, gebaut und gestaunt.

Ein echtes Highlight war die Aufzucht unserer Raupen. Mit großer Neugier beobachten die Kinder, wie daraus nach und nach Schmetterlinge entstehen – ein kleines Wunder direkt vor unseren Augen.

In all dem entdecken wir immer wieder die Schönheit und Vielfalt von Gottes Schöpfung. Sie lädt uns ein, achtsam zu sein, zu staunen und dankbar mit ihr umzugehen.

So ist unsere Kita in diesen Wochen ein echtes „Haus voller Leben“ – erfüllt von Lachen, Fragen und vielen kleinen Entdeckungen

Barbara Grasser
und das Team der Kita Maria Hilf

Letzte Hilfe Kurs mit der Hospizakademie

Aufgrund der hohen Nachfrage im vergangenen Jahr bot die Hospizakademie in diesem Jahr einen weiteren vierstündiger Kurs in St. Georg an. Organisiert wurde der Nachmittag vom Seniorennetzwerk Ziegelstein / Buchenbühl.

Die „Letzte Hilfe"-Kurse, initiiert 2008 von Dr. Georg Bollig, vermitteln Basiswissen zur Begleitung Sterbender, ähnlich dem Konzept der Ersten Hilfe. Ziel ist es, die Angst vor dem Tod zu nehmen, verlorenes Wissen über Sterbebegleitung zurückzugewinnen und praktische Unterstützung für Angehörige in vier Themenbereichen anzubieten:

- Sterben ist ein Teil des Lebens: Auseinandersetzung mit der Endlichkeit.
- Vorsorgen und Entscheiden: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht.
- Leiden lindern: Praktische Tipps zur Pflege, Linderung von Symptomen (z.B. Mundpflege).
- Abschied nehmen: Umgang mit dem Sterbeprozess und der Trauer

Das internationale Projekt wird in über 20 Ländern umgesetzt, um Menschen zu befähigen, Sterbenden Zuwendung und Würde zu schenken.

Unter den 13 Teilnehmenden in St. Georg waren Angehörige, die Eltern oder Partner bereits im Sterbeprozess begleitet haben oder/und sich dem Thema bewusst annähern möchten. Aus den geschilderten Erlebnissen wurde eine gewisse Hilflosigkeit mit der Sterbebegleitung erkennbar. Man spürte das Bedürfnis, mehr wissen und „alles richtig machen" zu wollen.

Mit ihrer langjährigen Erfahrung konnten die Referenten behutsam mit Fragen und Sorgen umgehen und Grundwissen, Orientierung sowie einfache Handgriffe vermitteln. Dabei machten sie v.a. Mut, sich Sterbenden zuzuwenden in dem Bewusstsein, dass der Abschied vom Leben das schwerste ist, das die Lebensreise für einen Menschen bereithält.

Wir danken Judith Berthold als Kursleiterin mit Fachwissen aus Krankenpflege, als Trainerin BVP und Themenzentrierter Interaktion und Stefan Meyer, dem Geschäftsführer der Akademie, Diakon und qualifiziert in MAS Palliative Care, Trainer ACP

Andrea Zink-Hirsch, Koordinatorin
SNW Ziegelstein/Buchenbühl

SeniorenNetzwerk Ziegelstein/Buchenbühl

Senioren in Ziegelstein und Buchenbühl

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen der Seniorenarbeit in Ziegelstein und Buchenbühl.

Die Nachmittage finden am jeweiligen Dienstag in Ziegelstein um 14.00 Uhr und in Buchenbühl um 14.30 Uhr statt. Willkommen sind alle interessierten Frauen und Männer. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches, geselliges Miteinander.

WEITERE ANGEBOTE:

- Donnerstag: 11:45 – 12:45 Uhr (außer in den Ferien)
  Mittagstisch für Senioren. Angebot des Seniorennetzwerks Ziegelstein/Buchenbühl, Anmeldung im Pfarramt.
- Freitag ab 19:00 Schafkopfabend im Kellerstüberl*
- Offene Gesprächsrunde für Männer mit Pfarrer Untraut.
  Bei Interesse die Termine bitte im Pfarramt erfragen
- Dienstag ab 18.00 Uhr im Kellerstüberl*: Deutsch – Spanisch Stammtisch, Tandem – Partner finden, Kulturaustausch, gemeinsame Unternehmungen

* Gemeindehaus St. Georg, Bierweg 43, Nürnberg-Ziegelstein

VERANSTALTUNGEN März - Juli 2026

Seniorentreff St. Georg, Dienstag, 14.00 Uhr

14.07. Museumsnachmittag: mit Führung durch die Sonderausstellung im GNM. Im Anschluss gehen wir ins Café Arte. Nähere Infos s. GDO

15.09. Deutschlandquiz mit Sabine Oechsner. Wie gut kennst du deine Heimat?

13.10. Eine Reise nach Venedig: Bilderschau mit Hans-Georg Büscher

Seniorenkreis Maria Hilf, Dienstag, 14.30 Uhr

28.07. Heiteres Gedächtnis- und Sitztanztraining mit Frau U. Kuckrecht

25.08. Trickbetrug und sonstige Gaunereien, Ref. KHK Michael Sporrer

29.09. vergnüglicher Bingonachmittag - SK Team

27.10. Liedernachmittag mit Steffi Gröschel-Unterbäumer

Auf Ihr Kommen freuen sich immer Monika Hussy (St. Georg) und Elke Brutsche (Maria Hilf) mit ihren Teams der Seniorenarbeit.

RAUMGESTALTUNG
MARCO WITTMANN
RENOVIERUNG, MODERNISIERUNG
OBJEKTPFLEGE
&MEHR
SCHWENDENGARTEN 8
90411 NÜRNBERG
TEL.: 0178/6522413
INFO@RAUMGESTALTUNG-MW.DE
WWW.RAUMGESTALTUNG-MW.DE

SONNEN-APOTHEKE
WIE GEWOHNT SIND
WIR FÜR SIE DA:
MONTAG - FREITAG:
08.30 Uhr BIS 18.30 Uhr
SAMSTAG: 08.30 - 12.30 Uhr
HAUPTSTR. 71
90562 HEROLDSBERG
Tel. 0911 - 518 08 86
sonnenapo-heroldsberg@t-online.de

0,- €
Mini-Hörsysteme zum Nulltarif!*
Individuelle Beratung, 3 Jahre Garantie und Service für 6 Jahre.
Gutes Hören für mehr Lebensqualität
Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin unter:
0911/18 06 25 77
GOSSNER HÖRWELT
*bei Vorlage einer gültigen HNO-ärztlichen Verordnung zzgl. 10,00 € Rezeptgebühr pro Hörgerät

Krankengymnastik
Massage
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Gerätegestützte Krankengymnastik (KGG/MTT)
Sportphysiotherapie
Kryotherapie
Wärmetherapie
Fango
Elektrotherapie
Hausbesuche
Thorsten Wirth
PHYSIOTHERAPIE
Physiotherapeut der Deutschen Hockey-Nationalmannschaft
Telefon 0911 - 9564251
www.physio-nbg.com
Thuisbrunner Straße 11 · 90411 Nürnberg
Mo - Fr 9-18 Uhr und nach Vereinbarung
Spezielle Termine für Berufstätige möglich

Gottesdienste und Veranstaltungen

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag	17.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Georg
Sonntag	09.00 Uhr	Eucharistiefeier	Maria Hilf
	10.30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Georg
Mittwoch	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Georg
Donnerstag	08.30 Uhr	Hl. Messe	Maria Hilf
Freitag	08.30 Uhr	Hl. Messe	St. Georg

Taufgelegenheiten in St. Georg und Maria Hilf: nach Absprache

Kleinkindergottesdienst:
jeweils So., 10.30 Uhr, Pfarrsaal St. Georg: 28.06.2026, 27.09.2026

Gottesdienste im Pflegezentrum Hephata, Neumeyerstr. 3:
Jeweils Dienstag, 15.00 Uhr: 30.06.; 28.07.; 23.09.; 27.10.2026

Eine Welt Verkauf: jeweils vor und nach dem Gottesdienst
Sa., 04.07.2026 + So., 05.07.2026 nur St. Georg (Pfarrfest)
So., 19.07.2026 nur Maria Hilf (Frühschoppen)
Sa., 25.07.2026 nur St. Georg
So., 26.07.2026 nur St. Georg (Ökum. Gottesdienst im Biergarten Brez´nwirt)
So., 15.08.2026 nur Maria Hilf (Maria Himmelfahrt)
Sa., 12.09.2026 nur St. Georg,
So. 13.09.2026 St. Georg und Maria Hilf

Besondere Gottesdienste:

05.07.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst, Pfarrgemeindefest in St. Georg
19.07.	09.00 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. Frühschoppen in Maria Hilf
26.07.	10.00 Uhr	ökum. Kirchweihgottesdienst im Biergarten der grünen Au zum Brez´nwirt
	14.30 Uhr	Segnungsgottesdienst in französischer Sprache mit deutscher Übersetzung, St. Georg
15.08.	09.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Kräuterweihe, Maria Hilf
27.09.	14.30 Uhr	Segnungsgottesdienst in französischer Sprache mit deutscher Übersetzung, St. Georg

Aktuelle Änderungen: Gottesdienstordnung oder www.st-georg-nuernberg.de

Ökumenisches Pfarrfest 2026 ist am 5. Juli

Am 5. Juli 2026 möchten wir wieder mit allen aus den Gemeinden St. Georg und Melanchthon unser ökumenisches Pfarr-/Gemeindefest feiern.

Dieses Jahr findet es auf unserem Gelände in St. Georg statt.
Dieses Fest soll eine Möglichkeit sein,
bekannte Menschen mal wieder zu treffen,
unbekannte Menschen kennenzulernen
und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Es ist ein Fest von der Gemeinde für die Gemeinde. Es funktioniert nur, wenn genügend Menschen mithelfen und dazu beitragen. Wenn Sie Lust haben es mit zu organisieren, oder beim Auf-/Abbau, bei den Essensständen, mit Kuchen- oder Salatspenden oder mit einem anderen Beitrag (gerne auch ganz neue Ideen) dabei zu sein, melden sie sich bei uns.

Wir freuen uns auf jede Rückmeldung.
Kontakt: Olga.schwendner@mnet-online.de

Und natürlich freuen wir uns auch auf alle,
die Lust haben, einfach dabei zu sein.
Olga Schwendner
für den Sachausschuss Organisation

VERMIETUNG
OCHMANN IMMOBILIEN
0911-956 91168
Hauptstr. 57 · Heroldsberg
www.ochmann-immobilien.de
VERKAUF

BUNDESWEITE AUSSTRAHLUNG UNSERES GOTTESDIENSTES

Am **12. Juli** wird der Deutschlandfunk den Sonntagsgottesdienst aus St. Georg um **10.30 Uhr** bundesweit übertragen.

Es würde mich freuen, wenn diesem Gottesdienst nicht nur ca. 300.000 Hörerinnen und Hörer mitfeiern, sondern auch ein paar mehr lebendige Steine aus unseren Gemeinden aktiv mitfeiern und mitsingen!

Pfr. Matthias Untraut

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	08.30 Uhr	Qi Gong (Kontakt: Martina Gröschel, Tel.: 5299679)	St. Georg
Montag	19.00 Uhr	Kirchenchorprobe	St. Georg
Dienstag	14.00 Uhr	Seniorentreff (s. Veranstaltungen)	St. Georg
Dienstag	14.30 Uhr	Seniorenkreis (s. Veranstaltungen)	Maria Hilf
Donnerstag	09.15 Uhr	Tanzgymnastik (Kontakt: Helga Scheel, Tel.: 523495)	St. Georg
Freitag	08.30 Uhr	Qi Gong	St. Georg
Freitag	17.30 Uhr	MusicPoint (nicht in den Ferien)	St. Georg

Sonstige Veranstaltungen

14.07.	14.00	Seniorentreff: Sommernachmittag im Museum, Sonderausstellung im GNM mit Führung, anschl. Café Arte	St. Georg
28.07.	14.30	Seniorenkreis: Heiteres Gedächtnis- und Sitztanztraining; Ref. U. Kuckrecht	Maria Hilf
25.08.	14.30	Seniorenkreis: „Trickbetrug und sonstige Gaunereien“, Ref. KHK M. Sporrer	Maria Hilf
15.09.	14.00	Seniorentreff: Deutschlandquiz mit Sabine Oechsner	St. Georg
29.09.	14.30	Seniorenkreis: „Vergnüglicher Bingo-Nachmittag; SK-Team	Maria Hilf



NÜRNBERG

Der neue **Vorsorgekonfigurator.**
Bestattungsvorsorge **bequem**
von Zuhause aus.

Städtischer **Bestattungs**dienst

Probieren Sie es unverbindlich aus!
bestattungsvorsorge.nuernberg.de
Alle Möglichkeiten, alle Preise.

www.bestattungsdienst.de

DRESEL
Meisterbetrieb
Klimatechnik Kältetechnik Großküchentechnik

Hiltpoltsteiner Str. 4 90411 Nürnberg
Telefon 0911/3603782 Telefax 0911/3603783
Mail dresel@dresel-klima.de Web www.dresel-klima.de

Harry Kaplan Bestattungsinstitut

ab sofort finden Sie uns in unseren neuen Räumen in der
Ziegelsteinstraße 154, neben Blumenhaus Graf
90411 Nürnberg, Tel.: 0911/95 69 950, Fax: 0911/95 69 956
www.bestattungen-kaplan.de email: harry-kaplan@t-online.de

Die Trauerfeier in Ihrer Kirche – ein Abschied der zum Leben gehört

Freud und Leid in St. Georg und Maria Hilf

Grafiken: Karin Saberschinsky in Pfarrbriefservice.de

Taufen:
Liora Le Noble-Deptalla

Verstorben:
Am 23. Januar 2026: Margot Eva Wahliß, 95 Jahre
Am 08. Februar 2026: Gislinde Renner, 87 Jahre
Am 13. Februar 2026: Christiane Knöppel, 62 Jahre
Am 16. Februar 2026: Erika Müller, 85 Jahre
Am 22. Februar 2026: Kurt Helmreich, 80 Jahre
Am 04. März 2026: Helma Wolf, 89 Jahre
Am 09. April 2026: Margarete Seeser, 92 Jahre
Am 19. April 2026: Ingeborg Flechsig, 86 Jahre

Impressum

Herausgeber: Pfarreien St. Georg / Maria Hilf, Nürnberg, St. Margaretha, Heroldsberg
Erscheinungsweise: 4 mal / Jahr; Auflage 3.300

Redaktion: Pfarrer Matthias Untraut, Christian Lechler, Ilona-Maria Kühn;
Dr. Christian Pröbiuß (für St. Georg und Maria Hilf,
Tel. 0911-664 654 54 oder proebiuss@online.de),
Idee, Layout, Gestaltung: Ilona-Maria Kühn, info@ilocept.de
V.i.S.d.P.: Pfarrer Matthias Untraut, Bernhard J. Wolf

Druck: SCHMITT Druck Großenbuch
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Redaktionsschluss Herbst-Pfarrbrief 2026: 15. August 2026

PS: Für eine bessere Planung bittet das Redaktionsteam jeden, der einen Artikel plant, dies umgehend an die Redaktion zu melden. Bitte reichen Sie Ihre Texte über die jeweiligen Pfarrämter per Mail ein. Sollten die Texte zu umfangreich sein, behalten wir uns geeignete Kürzungen vor. Vielen Dank.



KINDERGOTTESDIENST

St. Margaretha Heroldsberg

Termine 2026

Kinderkirche
07.03.2026; 10:00Uhr; Ort: Pfarrsaal

Kinderkirche
25.04.2026; 10:00Uhr; Ort: Pfarrsaal

Kinderkirche
04.07.2026; 10:00Uhr; Ort: Volleyballfeld

Erntedank/Segnungsgottesdienst für Familien
04.10.2026; 10:30Uhr; Ort: Kirche

Kinderkirche
24.10.2026; 10:00Uhr; Ort: Pfarrsaal

Kinderkirche: Weihnachtsgottesdienst
23.12.2026; 16:30Uhr; Ort: Kirche

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Kinderkirche

St. Georg, Maria Hilf, St. Margaretha



Pfarrer Matthias Untraut, 0911 / 9909 86 53
Gemeindereferent Bernhard J. Wolf, 0911 / 990 98 669; Mobil: 0177 / 4121836

Pfarrei St. Georg / Maria Hilf

Bierweg 33
90411 Nürnberg

Tel: 0911 / 9909 86 53
Fax: 0911 / 52 52 45

www.st-georg-nuernberg.de

Pfarrei St. Margaretha

Untere Bergstr. 14 a-d
90562 Heroldsberg

Tel: 0911 / 99098668

www.st-margaretha.de

E-Mail-Adresse: ssb.nuernberg-nord-ost@erzbistum-bamberg.de
Bitte immer im Betreff angeben, um welche Pfarrei es geht

Pfarrbüro Sprechzeiten:

Stefanie Lothes
Di bis Do: 10.00 - 12.00 Uhr
Di: 15.00 - 17.00 Uhr

Marion Wiehl
Mo, Di, Fr: 9.00 - 12.00 Uhr
Mi: 14.00 - 17.00 Uhr

Mesner / Hausmeister:

Martin Fischer (St. Georg)
Tel: 0911 / 52 22 20
Gordana Ljubic (Maria Hilf)
Tel: 0177 / 21 41 755

Ivan und Adrijana Barbaric
0157 34674298

Kindergarten:

St. Georg: (Ltg. Corinna Müller)
Tel: 0911 / 52 34 85
Mail: st-georg.nuernberg@kita.erzbistum-bamberg.de
www.kindergarten-georg-nuernberg.de

Maria Hilf: (Ltg. Nina Zieba)
Tel: 0911 / 52 23 00
Mail: maria-hilf.nuernberg@kita.erzbistum-bamberg.de

Leitung: Susanne Brenner
Tel: 0911 / 99098797
Mail: st-margaretha@gkg-nbg-kita.de
www.gkg-nuernberg.de

Spendenkonto St. Georg

Liga Bank (BLZ 750 903 00)
Allgemein: Konto Nr. 511 58 25
DE96750903000005115825

Spendenkonto St. Margaretha

Sparkasse Erlangen
IBAN: DE58 7635 0000 0016 0008 50